

Hinweise und Pflanzanleitung

Pro m² sollte man mit 6-8 Pflanzen rechnen. Die zusätzliche Einsaat sorgt für einen schnellen Lückenschluss. Offener Boden sollte vermieden werden, damit sich kein unerwünschtes Beikraut ansiedeln kann.

- Standort:** Sonnig, trocken, mager
- Gehölze:** Gehölz im mittleren Bereich oder im Hintergrund (je nach örtlichen Gegebenheiten) pflanzen.
- Bodenvorbereitung:** Gründliche Entfernung des alten Bewuchses, Entfernen aller Wurzelunkräuter bei vorhandenem magerem Boden (= sandig bis steinig).
Oder Fläche so kurz wie möglich abmähen und mineralisches Substrat mit Nullanteil (Sand, Kies, Schotter) ca. 30 cm hoch anfüllen und ca. 3 cm Kompost (unkrautfrei) einarbeiten.
Oder bei Bodentausch die Fläche ca. 30 cm auskoffern und Aushub anderweitig verwenden, z. B. zur Geländemodellierung oder als Blumenhügel o. a. verwenden. Auffüllen mit mineralischem Substrat mit Nullanteil (Sand, Kies, Schotter) und Einarbeiten von ca. 3 cm Kompost.
- Pflanzung:** Schwarzer Geißklee (Gehölz), die weiteren Leitstauden sowie die Gräser mittig verteilen
Pflanzabstand: ca. 40 cm
Anschließend Füllstauden in Gruppen von 3 Stück oder mehr auf der Fläche verteilen und einpflanzen. Pflanzabstand: ca. 30 cm
Die Bodendecker in Gruppen auf der Restfläche und in Randbereichen verteilen und einpflanzen. Pflanzabstand 20 - 30 cm
- Stecken der Zwiebeln:** Die Zwiebeln werden je nach Größe (Faustformel: Pflanzloch = doppelte Zwiebellänge) im Herbst mit den Wurzeln nach unten in die Erde gesetzt. Alle Zwiebeln in kleinen Gruppen über das Beet verteilen oder in den Randbereich pflanzen, da sie bereits blühen, wenn die Staudenstängel evtl. noch nicht abgeräumt sind.
- Aussaats:** Rund um die Stauden ein feinkrümeliges Saatbett vorbereiten. Das Saatgut in einem Eimer mit Sand oder Kompost (unkrautfrei, gütegesichert) vermischen und umgehend gleichmäßig über die Fläche verteilen. Danach die Erde vorsichtig antreten.
Die Aussaat sollte die ersten 6 Wochen feucht gehalten werden.
- Pflege:** Abschneiden u. Entfernen der verblühten Pflanzenstängel im Frühjahr (Feb-Mrz), um Insekten Überwinterungsquartier zu bieten. Jäten unerwünschter Beikräuter und Gehölzschösslinge. Ggf. später Regulierung ausbreitungsstarker Pflanzen.
Nachdem die Pflanzen angewachsen sind, werden sie regulär nicht mehr gegossen.
- Gestaltungstipp:** Die Pflanzfläche kann optisch durch Einfassungen, Integration von Steinen, Totholz oder leicht hügelige Modellierungen zusätzlich aufgewertet werden.

Pflanzplanung erstellt von der Regionalgruppe Sachsen, Naturgarten e.V., als Kooperationspartner im Auftrag von iNUVERSUMM.

Stand 9/2024

Magerbeet

Beispielbepflanzung für mageren Boden / mineralisches Substrat

sonnig, trocken, nährstoffarm, berechnet für 15 m²



Cn	Schwarzer Geißklee	Cytisus nigricans
Cj	Wiesenflockenblume	Centaurea jacea
Es	Steppen-Wolfsmilch	Euphorbia seguieriana
Mm	Moschusmalve	Malva moschata
St	Purpur-Fetthenne	Sedum telephium
Ae	Kleiner Odermenning	Agrimonia eupatoria
Ar	Ästige Graslinie	Anthericum ramosum
Cg	Knäuel-Glockenblume	Campanula glomerata
Cr	Rundblättrige Glockenblume	Campanula rotundifolia
Pv	Echte Schlüsselblume	Primula veris
Sn	Steppen-Salbei	Salvia nemorosa
Sca	Tauben-Skabiose	Scabiosa columbaria
Bo	Heilziest	Betonica officinalis
Sr	Aufrechter Ziest	Stachys recta
Fo	Echter Schaf-Schwingel	Festuca ovina
Sc	Büschel-Federgras	Stipa capillata
Hn	Gemeines Sonnenröschen	Helianthemum nummularium
Ps	Steinbrech-Felsennelke	Petrorhagia saxifraga
Pg	Großblütige Braunelle	Prunella grandiflora
Ou	Dolden-Milchstern	Ornithogalum umbellatum
Cs	Dunkle Sternhyazinthe	Chionodoxa sardensis
Mn	Gewöhnliche Traubenhyazinthe	Muscari neglectum
x	Wildes Stiefmütterchen	Viola tricolor
o	Großblütige Strahlendolde	Orlaya grandiflora

